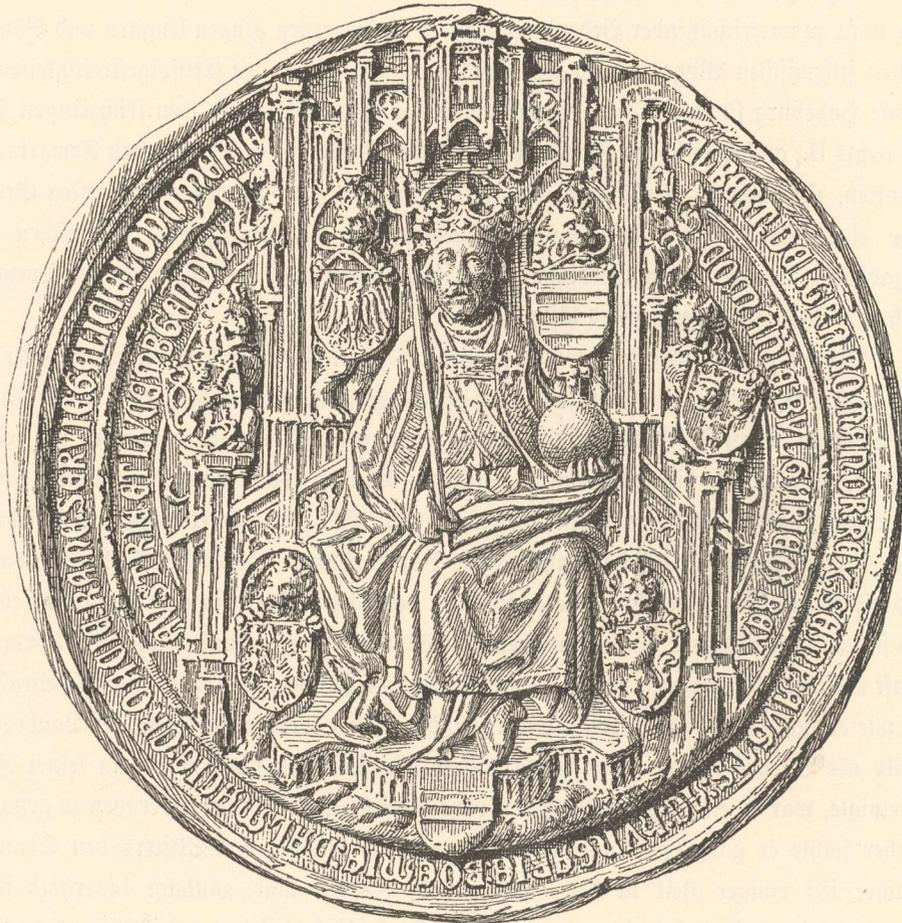


und Herrscherlaufbahn beschloß. Die Sorge für Albrecht und dessen Gemalin gab ihm das Geleite, als er bereits todesstich nach Art der Imperatoren des alten Rom, in einem Armstuhl sitzend, im kaiserlichen Ornate und mit einem grünen Kranze auf dem Haupte die letzte Fahrt aus seiner Hauptstadt Prag nach Znaim antrat. Hier in Znaim empfahl



Königsiegel Albrechts II.

er den um ihn versammelten Großen noch einmal Sohn und Tochter als Erben seiner Krone. Mit all der hinreißenden Beredsamkeit, die dem letzten Luxemburger in so reichem Maße eigen war, entwickelte er ihnen seine Wünsche und deren Zweck. „Das Wohl beider Reiche heiße dringend jene Wahl; insbesondere werde Ungarn gegen die Türken seinen Rückhalt in Böhmen und Österreich, wie diese Länder in Ungarn die Vormauer gegen die im Vordringen begriffenen Ungläubigen finden.“ Es war die letzte Verfügung des franken Kaisers, mit dessen Tode das Haus Luxemburg im Mannesstamme erlosch (1437).